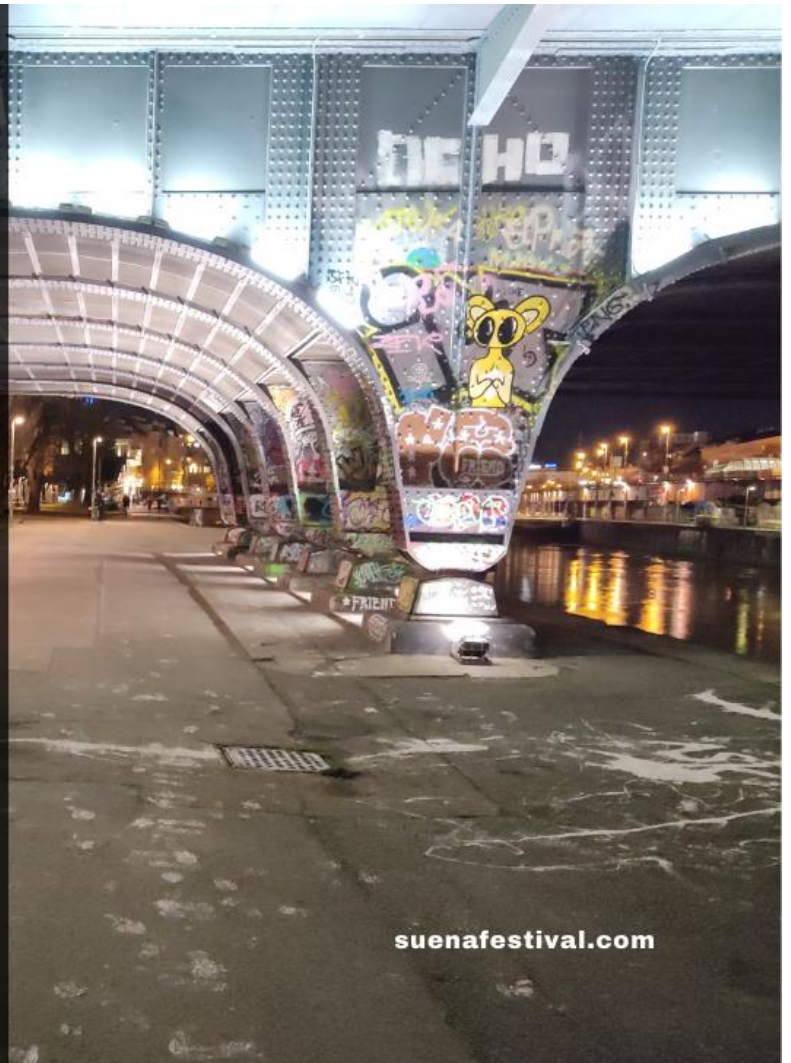




SUENA FESTIVAL

10. - 12. MAI 2022



suenafestival.com





Wir feiern die erste Auflage von **SUENA FESTIVAL für zeitgenössische hispanische Musik**, die wir unter dem Titel „**Identität**“ als einen Raum des Zuhörens, des Dialogs, der Reflexion und des Austauschs über die vielfältigen Möglichkeiten des Verständnisses, der Annahme und der Annäherung an das Konzept verstehen.

Eine Überlegung, die in erster Linie durch die enorme Vielfalt des Vorschlags unterstützt wird. Ausgehend von den hispanischen Wurzeln bringt es ein breites Spektrum von Positionen, Ästhetiken und Verständnisweisen nicht nur des kreativen und interpretativen Vorgangs an sich, sondern auch der Bedeutung des Begriffs der Identität und seiner Beziehung zur Musik zusammen. Diese Pluralität spiegelt sich auch in der Einzigartigkeit wider, die die drei an dieser ersten Auflage teilnehmenden Ensembles - das **ensemble N** (Österreich), das **andother stage Ensemble** (Österreich) und das **Vertixe Sonora Ensemble** (Spanien) - angesichts ihres jeweiligen Werdegangs definiert und ihnen ihre eigene Identität verleiht. Wir werden ihre Vorschläge bei den Konzerten am 10., 11. und 12. Mai anhören können. Die drei Gruppen bieten uns vollständige Programme, die auf sorgfältige Weise eine breite, vielfältige, pluralistische und qualitativ hochwertige Vertretung anstreben. Wir konzentrieren uns besonders auf das Werk hispanischer Kunstschaffender (oder solcher mit hispanischen Wurzeln) aus verschiedenen Generationen und in verschiedenen Stadien ihrer Karriere, die in Wien leben oder eine Verbindung zu Wien im Besonderen oder zu Österreich im Allgemeinen haben. Daneben gibt es eine breite Palette von Werken iberamerikanischer Künstler/innen, die in anderen Teilen der Welt leben. Die Ausstellung umfasst insgesamt zwanzig Kompositionen, die acht Länder repräsentieren und fünf Uraufführungen von in Wien ansässigen Komponisten.

Jedem Konzert geht eine Reihe von **Dialogen mit dem Publikum** voraus. Ziel ist es, ein komplementäres Format anzubieten, um diesen gemeinsamen Raum der Vielfalt der Sichtweisen auf die Identität zu vertiefen. Am Dienstag, den 10. Mai, wird **José Luis Besada Portas** (Universidad Complutense de Madrid / Radio Nacional de España) einen Blick auf die "spanischen und lateinamerikanischen Identitäten im Rahmen der zeitgenössischen europäischen Musik" werfen. Am Mittwoch, den 11., **Jorge Sánchez-Chiong** (Komponist-Performer, Interpret und Doktorand an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) reflektiert über die Brücken zwischen Österreich und Lateinamerika sowie über die Auswirkungen des künstlerischen Schaffens- und Forschungsprozesses auf die Identitätsannahme der Kunstschaffenden. Eine **Podiumsdiskussion**¹ unter dem Titel "Wien in der kollektiven musikalischen Vorstellungskraft im Jahr 2022: Mythen, Realitäten und Kreise" wird (am Donnerstag, den 12. Mai) die Dialogreihe mit dem Publikum dieser ersten Ausgabe abschließen. Wir glauben fest an die wichtige Rolle, die der zeitgenössischen Kultur beim Aufbau der Gesellschaften der Zukunft zukommt. In diesem Sinne wurden das Suena-Festival und sein vielfältiges Programm in der Absicht konzipiert, zu diesem Ziel beizutragen.

Wir freuen uns auf die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Ohne sie würde das alles keinen Sinn ergeben. Und wir sind dankbar für die Arbeit und die enorme Professionalität aller beteiligten Künstler/innen sowie aller Personen, die an dem Projekt mitwirken, arbeiten und daran teilnehmen. Wir sind auch sehr dankbar für die Unterstützung all jener Institutionen und Organisationen, die dieses Festival möglich machen.

Wir freuen uns darauf, Sie beim SUENA FESTIVAL zu sehen!

Samuel Ramos Manzano

Künstlerischer Leiter von SUENA FESTIVAL für zeitgenössische hispanische Musik.

¹ SUENA FESTIVAL für zeitgenössische hispanische Musik **dankt Angélica Castelló, Jaime Wolfson Reyes, Helga Arias und Jacobo Hernández Enríquez** für ihre Unterstützung, ihre Mitarbeit und ihre Teilnahme an der Podiumsdiskussion.



PROGRAMM

10. - 12. Mai 2022, Wien

10.05.22 / 17:30 Uhr

DIALOGE MIT DEM PUBLIKUM I

Spanische und hispanoamerikanische Identitäten im Rahmen der zeitgenössischen europäischen Musik.

José Luis Besada Portas

10.05.22 / 19:30 Uhr

KONZERT

De dentro a fuera
ensemble N

11.05.22 / 18:00 Uhr

DIALOGE MIT DEM PUBLIKUM II

Identität, Komposition und künstlerische Forschung - Brücken zwischen Österreich und Lateinamerika

Jorge Sánchez-Chiong

11.05.22 / 19:30 Uhr

KONZERT

Avant-garde Forensics

andother Stage Ensemble

12.05.22 / 18:00 Uhr

DIALOGE MIT DEM PUBLIKUM III

Wien in der kollektiven musikalischen Vorstellungskraft im Jahr 2022: Mythen, Realitäten und Kreise.

Angélica Castelló,
Jaime Wolfson Reyes,
Helga Arias,
Jacobo Hernández Enríquez,
Jorge Sánchez-Chiong y
José Luis Besada Portas (mod.)

12.05.22 / 19:30 Uhr

KONZERT

Sobre la expresión del movimiento
Vertixe Sonora Ensemble



DIALOGUE MIT DEM PUBLIKUM I

Dienstag, 10. Mai 2022

Cervantes Institut in Wien, Schwarzenbergplatz 2 / 17:30 Uhr

Spanische und hispanoamerikanische Identitäten im Rahmen der zeitgenössischen europäischen Musik.

In den letzten Jahrzehnten hat der Präsenz spanischer und lateinamerikanischer KomponistInnen und InterpretInnen in den deutsch- und französischsprachigen Kreisen der zeitgenössischen Musik zugenommen. In diesem Vortrag soll untersucht werden, welchen Stellenwert diese Herkunftsidentitäten bei der Teilnahme an Institutionen und Festivals, bei denen sie als fremd angesehen werden, sowie bei der Rezeption ihrer Repertoires haben.

José Luis Besada Portas



Nach seinen ersten Postdoc-Verträgen am Ircam (2015-16) und an der Universität Straßburg (2017-19) kam José L. Besada 2020 an die Universität Complutense Madrid. Derzeit hat er einen Forschungsvertrag im Rahmen des Ramón y Cajal-Programms erhalten. Zu seinen veröffentlichten oder in Kürze erscheinenden Arbeiten gehören Artikel in einigen der wichtigsten internationalen Fachzeitschriften, die sich mit zeitgenössischer Musik (Organised Sound, Tempo, Perspectives of New Music, Contemporary Music Review) und Musikanalyse (Music Analysis, Music Theory Online) beschäftigen. Außerdem moderiert er zwei wöchentliche Radiosendungen über zeitgenössische Musik auf Radio Clásica: "Música viva" und "Miramondo multiplo".





Konzert

Dienstag, 10. Mai 2022

Cervantes Institut in Wien, Schwarzenbergplatz 2 / 19:30 Uhr

De dentro afuera ensemble N

Das **ensemble N** hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Musik der Gegenwart aufzuführen und dabei ein möglichst breites Publikum, insbesondere junge Menschen, zu erreichen. Das 2018 von Daniel Serrano, Iva Kovač und Jon Svinghammar gegründete Ensemble besteht aus sechs jungen Musiker*innen, die sich alle an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien kennengelernt haben. Neben dem bereits bestehenden zeitgenössischen Repertoire engagieren sie sich auch dafür,



© Sebastian Schmid

neue Werke junger, aufstrebender Komponist*innen auf die Bühne zu bringen. Die Mitglieder des Ensembles zeichnen sich durch die Begeisterung für das Entdecken, Studieren und Aufführen bisher ungehörter Musik aus und widmen sich deshalb regelmäßig der Uraufführung neuer Kompositionen. Des Weiteren setzen sie sich mit verschiedenen Stilen auseinander und sind offen für neue Erfahrungen sowie Experimente. Dabei legt das **ensemble N** großen Wert auf ein vielfältiges Repertoire, das auf höchstem Niveau aufgeführt wird.

InterpretInnen

Audrey G. Perreault, Flöte

Anna Koch, Klarinette

Luca Lavuri, Klavier

Amalie Kjældgaard Kristensen, Geige

Selina Pilz, Bratsche

Irimi Liu, Violoncello

Jon Svinghammar, Dirigent



PROGRAMM

Ramon Lazkano (Spanien/Frankreich)

Errobi 2 (2008), für Bassflöte, Bassklarinette und Klavier

Elena Mendoza (Spanien)

De dentro afuera (2016), für Geige, Violoncello und Klavier

Daniel Serrano García (Spanien/Österreich)

*tres glosas*** (2022), für Flöte, Bassklarinette, Geige, und Bratsche

Roberta Lazo Valenzuela (Chile/Österreich)

*Last Radio**** (2022), für Klavier, Sprecher und Kasette

Helga Arias (Spanien)

A Common Sense of Self (2018), für Flöte, Klarinette, Geige, Violoncello und Klavier

Jaime Wolfson Reyes (Mexico/Österreich)

M – 140 (2013), für Flöte, Klarinette, Geige und Violoncello

Alberto Posadas (Spanien)

Proemio (2011), für Violoncello und Klavier

**Österreichische Erstaufführung (EA)

***Auftragswerk des Ensemble N und des Suena Festival für zeitgenössische hispanische Musik (2022)





DIALOGUE MIT DEM PUBLIKUM II

Mittwoch, 11. Mai 2022

Cervantes Institut in Wien, Schwarzenbergplatz 2 / 18:00 Uhr

Identität, Komposition und künstlerische Forschung - Brücken zwischen Österreich und Lateinamerika

Gemeinsam mit Jorge Sánchez-Chiong reflektieren wir über den Kultur- und Identitätstransfer zwischen Lateinamerika und Österreich, aber auch über die Diversifizierung, die sich aus den Beziehungen zwischen den neuen Medien und der musikbezogenen Ästhetik sowie den so genannten „nicht akademischen“ künstlerischen Manifestationen (Videospiele, Trap usw.) ergibt.

Jorge Sánchez-Chiong



© Jana Wilfing

Kompositionsaufträge erhielt er u.a. von Patricia Kopatschinskaja, Ernesto Molinari, Wien Modern, Neue Musik Darmstadt, Bregenzer Festspiele, Klangspuren, Neue Kammermusik Witten, Berliner Konzerthaus, transart Bozen, Lucerne Festival, musikprotokoll, Klangforum, Nadar Ensemble, Phace, RSO Wien, Basler Sinfonietta, Mahler Chamber Orchestra. Seine Präsenz in der internationalen Noise- und Elektronikszene unter dem Namen JSX führte ihn zur Zusammenarbeit mit Sudden Infant, Kazuhisa Uchihashi, Electric Indigo, Martin Siewert, DJ Pure.

Viele seiner Arbeiten sind interdisziplinär in Zusammenarbeit mit Videokunst (Michaela Grill, TE-R), Performance (Brigitte Wilfing). Zu den Auszeichnungen, die er erhalten hat, gehört der Musikpreis der Stadt Wien 2020. Er studierte Komposition an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien bei F. Burt und M. Jarrell und unterrichtete an derselben Institution, bei Impuls/Graz, Darmstadt und der ZHdK.





KONZERT

Mittwoch, 11. Mai 2022

Cervantes Institut in Wien, Schwarzenbergplatz 2 / 19:30 Uhr

Avant-garde Forensics andother stage

Transdisziplinäres Assemble für choreografische Komposition und künstlerische Forschung gegründet 2019, von der Choreografin Brigitte Wilfing und dem Komponisten Jorge Sánchez-Chiong. 2019 realisierte *andother stage* vier Produktionen mit Auftragswerken u.a. bei Wien Modern (*Land of the Flats*) mit sehr guter Presseresonanz (die Presse, tanz.at, Heinz Rögl), 2020 wurde ihr Vermittlungsprojekt *Upcycling Babylon* in Kooperation mit dem Ensemble PHACE von KulturKatapult aus 219 Einreichungen ausgewählt. 2021 realisierten sie die choreografische Komposition *growing sideways* bei Wien Modern, die ebenfalls sehr gut von Publikum und Kritik aufgenommen wurde.



© Markus Sepperer

andother stage ist nicht die Sehnsucht nach einer anderen Bühne, sondern nach Schlüpfen und Schlängeln zwischen den Räumen und Diskursen, ganz gleich ob Küchentisch oder große Bühne. Das Assemble arbeitet an einer Neudefinition von Musiktheater, von neuen Begegnungs- und Ausdrucksformen. Der Prozess steht im Mittelpunkt. Aus ihm formieren sich Werke als Nebenprodukte - als eine temporäre Formulierung präziser Entscheidungen, aus denen wir als Reisende wieder zurückkehren in den Puls der Forschung, in dem wir nie aufhören, neugierig zu sein.

InterpretInnen

Alfredo Ovalles, Klavier und Keyboards

David Panzl, Schlagwerk

Jorge Sánchez-Chiong, Turntables und Elektronik

Samuel Toro Pérez, E-Gitarren

Brigitte Wilfing, Stimme und performance



PROGRAMM

Alfredo Ovalles (Venezuela / Österreich)

Illuminati Rainbows* (2021-22)

Text von **Daz Medrano** (Argentinien)

Samuel Toro Pérez (Kolumbien / Österreich)

*trans.litter.rate II*** (2020-22), für Ensemble

Jorge Sánchez-Chiong (Venezuela / Österreich)

Avant-garde Forensics*** Part 1 (2022), für Ensemble

Brigitte Wilfing (Österreich) **y Jorge Sánchez-Chiong** (Venezuela / Österreich)

Avant-garde Forensics Part 2*** (2022), für Performerin (Stimme und Turntables) und Elektronik

Angélica Negrón (Puerto Rico)

The Peculiar Purple Pie-Man of Porcupine Peak (2011), für Klavier, Tischglocken und Elektronik

* Uraufführung der Ensemblefassung

** Uraufführung

*** Auftragswerk des *another stage* Ensemble und des Suena Festival für zeitgenössische hispanische Musik (2022)





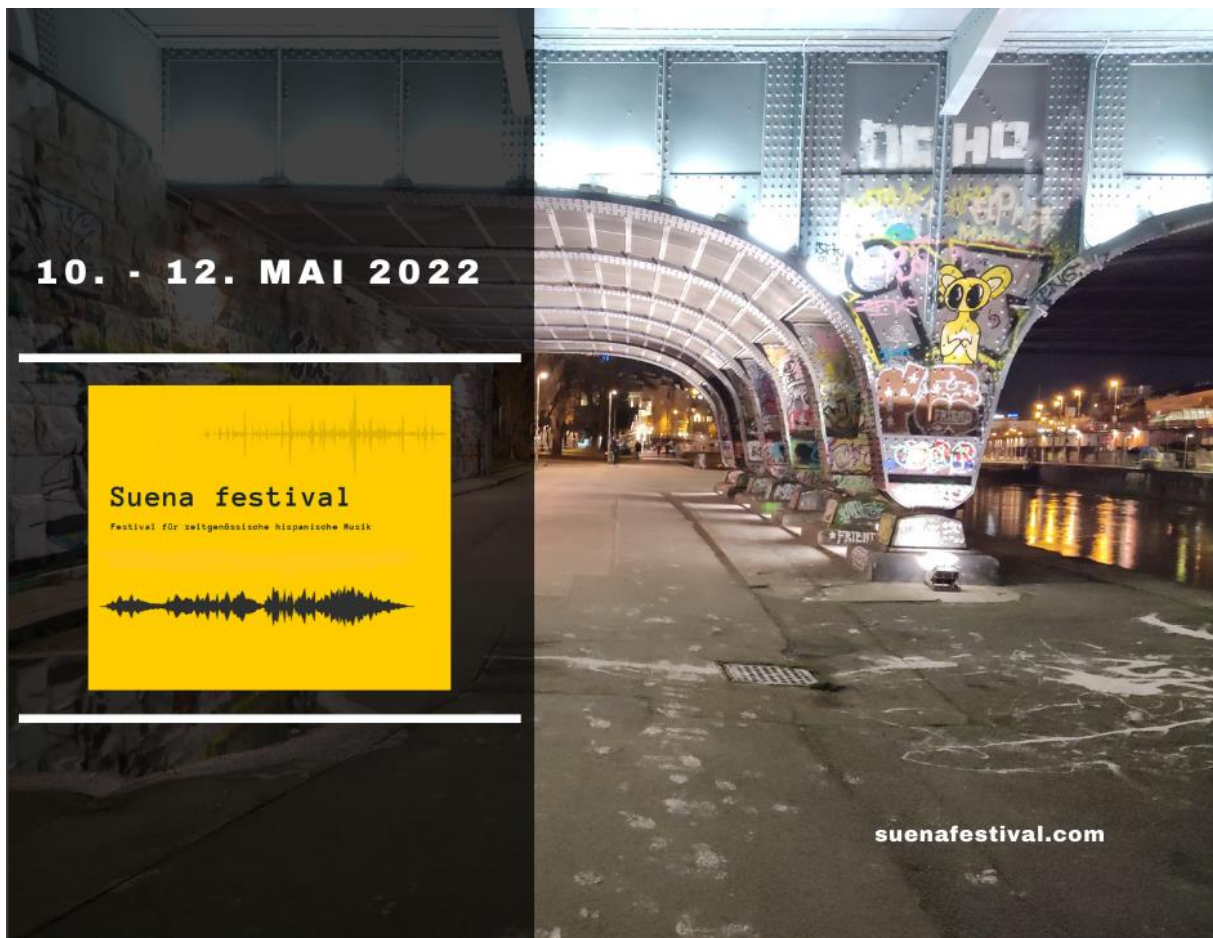
DIALOGUE MIT DEM PUBLIKUM III

Donnerstag, 12, Mai 2022

Cervantes Institut in Wien, Schwarzenbergplatz 2 / 18:00 Uhr

Wien in der kollektiven musikalischen Vorstellungskraft im Jahr 2022:
Mythen, Realitäten und Kreise.

Wir schließen unsere Reihe der Dialoge mit dem Publikum mit einem runden Tisch ab, an dem Helga Arias, Jacobo Hernández Enríquez, Jaime Wolfson Reyes, Angélica Castelló, Jorge Sánchez-Chiong und José L. Besada (Moderator) eingeladen sind, über die Rolle Wiens in der historischen Musiktradition zu diskutieren und sie mit der Gegenwart zu vergleichen.





Konzert

Donnerstag, 12. Mai 2022

Cervantes Institut in Wien, Schwarzenbergplatz 2 / 19:30 Uhr

Sobre la expresión del movimiento

Vertixe Sonora Ensemble

Das **Vertixe Sonora Ensemble** ist ein galicisches Kollektiv, das herausragende Solisten der zeitgenössischen Musik zusammenbringt und einen offenen Raum für Reflexion, Diskussion und Austausch im Bereich der zeitgenössischen Musik bietet. Es setzt sich aus Klangkünstlern, bildenden Künstlern, Jazzmusikern, klassischen Interpreten sowie Theater- und Tanzschaffenden zusammen, die den gemeinsamen Wunsch haben, musikalische Vorschläge mit einer globalen künstlerischen Perspektive zu entwickeln, die ihre Daseinsberechtigung in der Suche nach künstlerischer Exzellenz und einem starken Engagement für die Musik und die Schöpfer unserer Zeit finden. Es wurde gegründet, um das Schaffen aktueller Musikproduktionen zu fördern, eine stabile Struktur von Aufträgen zu erhalten und das zeitgenössische Klangspektrum des iberischen Halbinsels in einer Weise zu dynamisieren, die auf internationaler Ebene von Bedeutung ist. Ausgehend von einem Bewusstsein für die Vielfältigkeit der Herangehensweise an den Klang stellt **Vertixe Sonora** einen ständigen Dialog und eine Interaktion mit dem Denken, der Wissenschaft, der Technologie und anderen künstlerischen Formen her, und zwar von einem kosmopolitischen, integrierenden und transkulturellen Standpunkt aus, der nicht auf Strenge, Überschreitung und Avantgardegeist verzichtet.



© Manuel G. Vicente

InterpretInnen

Clara Saleiro, Flöte

Carlos Daniel de Freitas, Klarinette

Pablo Coello, Saxophon

Maria Mogas, Akkordeon



David Durán, Klavier

PROGRAMM

Germán Toro Pérez (Kolumbien)

5 Studies after Italo Calvino (2001), für Flöte, Klarinette und Klavier

Gabriel Erkoreka (Spanien)

Soinua (2001), für Akkordeon und Klavier

Angélica Castelló (Mexico/Österreich)

KINTSUGI (Objet Trouvé) (2021), für Klavier, Gläser und elektronische Klänge

Ángel Hernández Lovera (Venezuela/Österreich)

*Akarapichaimá*** (2022), für Flöte, Klarinette, Saxophon, Akkordeon und Klavier

Nuria Núñez Hierro (Spanien)

Der rote Faden II (2011), für Flöte und Akkordeon

Santiago Díez Fischer (Argentinien)

Borrando el día con sus manos (2021), Duo für Bassflöte und Saxophon mit Elektronik

Víctor Ibarra (Mexico)

*The morning after the deluge**** (2015), für Klarinette, Saxophon und Akkordeon

Javier Quislant (Spanien)

Sobre la expresión del movimiento (2011-2012), für Saxophon-Solo

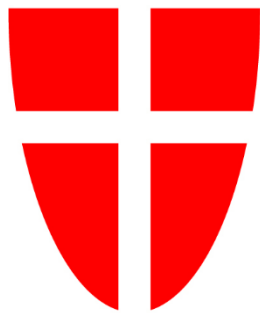
**Auftragswerk des Vertixe Sonora Ensemble und des Suena Festival für zeitgenössische hispanische Musik (2022)

***Uraufführung der Fassung für Klarinette, Saxophon und Akkordeon.






SUENA FESTIVAL für zeitgenössische Musik ist möglich dank der Unterstützung von:



**Stadt
Wien**

Kultur

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Bundesministerium**
Europäische und internationale
Angelegenheiten





VERANSTALTET VON:



Wir danken auch:

Revista on-line de música y arte sonoro / III época / issn: 1697-6886

SULPONTICELLO

